BÜHLER SPORTSTÄTTEN GMBH

Konzern-Jahresabschluss

2015

Bühler Sportstätten GmbH
Stadtwerke Bühl GmbH

Konzern-Bilanz zum 31.12.2015

Aktivseite

	31.12.2015 Euro	Euro	31.12.2014 Euro	Euro
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.413.637,00		1.313.110,00	
II. Sachanlagen	45.531.224,55		46.730.390,24	
III. Finanzanlagen	4.312.514,77	51.257.376,32	4.695.667,12	52.739.167,36
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	638.609,77		548.834,42	
2. Waren	3.026,06	641.635,83	3.549,20	552.383,62
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.882.060,95		15.030.783,21	
abzüglich erhaltene Anzahlungen	-10.781.030,50		-10.881.984,25	
	4.101.030,45		4.148.798,96	
2. Forderungen gegen Gesellschafter	1.729.688,09		1.349.840,14	
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	79.641,61		122.812,50	
4. Sonstige Vermögensgegenstände (davon Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 16.575,41 Euro)	3.406.256,05	9.316.616,20	2.878.809,96	8.500.261,56
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		7.955.478,85		7.400.737,81
C. Rechnungsabgrenzungsposten		39.637,90		29.241,60
		69.210.745,10		69.221.791,95

Passivseite

	31.12.2015 Euro	Euro	31.12.2014 Euro	Euro
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00		5.000.000,00	
II. Kapitalrücklage	239.590,43		2.114.734,13	
III. Gewinnrücklagen				
1. Gewinnrücklagen des Konzerns	4.173.951,84		3.919.233,10	
2. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	70.805,65		2.942.506,30	
IV. Konzern-Bilanzgewinn	12.975.470,65		11.941.678,58	
V. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter				
1. An Kapital und Rücklagen	0,00		5.153.155,65	
2. Gewinnanteile	0,00		850.000,00	
		22.459.818,57		31.921.307,76
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		5.049.203,00		4.898.500,00
C. Empfangene Ertragszuschüsse		1.016.059,00		1.315.566,00
D. Rückstellungen				
1. Pensionsrückstellungen	237.207,00		237.576,00	
2. Steuerrückstellungen	241,00		0,00	
3. Sonstige Rückstellungen	3.949.851,97	4.187.299,97	3.772.185,52	4.009.761,52
E. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 1.400.073,81 Euro)	27.649.523,69		18.681.339,60	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 4.349.365,17 Euro)	4.349.365,17		3.715.832,12	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 1.881.365,61 Euro)	1.881.365,61		1.687.474,31	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 9.481,15 Euro)	9.481,15		16.671,76	
5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 1.924.136,82 Euro) (davon aus Steuern: 1.217.688,87 Euro) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0,00 Euro)	2.608.628,94	36.498.364,56	2.975.338,88	27.076.656,67
		69.210.745,10		69.221.791,95

Anlage 1

Anlage 2

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015

	2015		2014	
	Euro	Euro	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	65.637.632,46		59.790.382,50	
abzüglich Strom- und Erdgassteuer	4.811.521,89		4.015.961,81	
	60.826.110,57		55.774.420,69	
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	557.097,99		758.902,87	
3. Sonstige betriebliche Erträge	377.271,87	61.760.480,43	438.575,84	56.971.899,40
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	46.901.771,75		43.526.132,67	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	753.680,53	47.655.452,28	622.634,44	44.148.767,11
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	3.952.579,05		3.780.299,34	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.179.135,60		1.153.751,32	
(davon für Altersversorgung: 436.256,59 Euro)		5.131.714,65		4.934.050,66
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.377.006,78		3.435.269,80	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.063.840,77	7.440.847,55	3.803.459,66	7.238.729,46
8. Erträge aus Beteiligungen	164.467,05		73.905,00	
9. Erträge aus Wertpapieren	87.990,00		87.990,00	
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	131.513,78		46.921,06	
11. Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,00		406,12	
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	427.125,00		0,00	
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: 85.062,00 Euro)	931.084,57		747.984,80	
14. Aufwendungen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,00	-974.238,74	18.092,11	-556.854,73
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		558.227,21		93.497,44
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-208.512,72		366.551,20	
17. Sonstige Steuern	121.777,47		91.846,44	
18. Erträge aus Verlustübernahme	641.792,26		606.510,67	
		-728.527,51		-148.113,03
19. Konzern-Jahresüberschuss einschließlich Gewinnanteile anderer Gesellschafter		1.286.754,72		241.610,47
20. Gewinnanteile anderer Gesellschafter		0,00		850.000,00
21. Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)		1.286.754,72		-608.389,53
22. Konzern-Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		11.941.678,58		11.279.985,01
23. Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen		47.037,35		1.270.083,10
24. Einstellungen in Gewinnrücklagen		300.000,00		0,00
25. Konzern-Bilanzgewinn		12.975.470,65		11.941.678,58

Konzernlagebericht
für das Geschäftsjahr 2015
der Bühler Sportstätten GmbH

1) Darstellung des Geschäftsverlaufs

a) Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Die **Stadtwerke Bühl GmbH** war bis zum 31. Dezember 2014 ein gemischtwirtschaftliches Unternehmen. An ihr waren mit 70% die Bühler Sportstätten GmbH, als 100 % Tochtergesellschaft der Stadt Bühl als Mehrheitsgesellschafter beteiligt. Die Süwag Beteiligungs GmbH hielt 30% der Gesellschaftsanteile. Der am 21. August 1989 zwischen der Stadt Bühl und der damaligen Rheinelektra AG Mannheim (Rechtsvorgänger der Süwag Energie AG) abgeschlossene Konsortialvertrag hatte eine Laufzeit von 25 Jahren. Es wurde damals vereinbart, dass die Stadt Bühl nach Ablauf von 25 Jahren das Recht hat, die Anteile an der Stadtwerke Bühl GmbH zurück zu kaufen. Mit Beschluss vom 10. Juli 2013 beauftragte der Gemeinderat der Stadt Bühl die Verwaltung, dieses Recht zum 21. August 2014 auszuüben. Am 12. November 2014 fasste der Bühler Gemeinderat aufgrund des vorliegenden Verhandlungsergebnisses den einstimmigen Beschluss, den 30 %-igen Gesellschaftsanteil von der Süwag Beteiligungs GmbH zu erwerben. Der Kauf der Anteile erfolgte durch die Bühler Sportstätten GmbH. Somit ist die Stadtwerke Bühl GmbH seit dem 1. Januar 2015 über die Bühler Sportstätten GmbH zu 100 % im Kommunaleigentum der Stadt Bühl.

Die konjunkturelle Erholung in Deutschland und im Euroraum hat sich 2015 fortgesetzt und war gekennzeichnet von einem soliden und stetigen Wirtschaftswachstum, das nur durch den schwächeren Beitrag der Schwellenländer gedämpft wurde. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) legte mit einem Zuwachs von 1,7% ähnlich zu wie im Vorjahr (1,6%). Die Inflationsrate ging im Vergleich zum Vorjahr sogar noch zurück und betrug nur noch 0,3% (Vorjahr 0,9%). Großen Anteil daran hat der Preisverfall beim Rohöl, der von der anhaltenden Überversorgung auf den Weltmärkten herrührt. Neben den USA, die durch Fracking riesige Mengen Rohöl gewinnen und sich inzwischen noch vor Saudi-Arabien an die Weltspitze der Rohölproduzenten platzierten, kommt nun auch der Iran als wichtiger Konkurrent auf den Markt zurück.

Obwohl das Jahr 2015 das zweitwärmste Jahr seit Beginn der flächendeckenden Temperaturmessungen in Deutschland war mit besonders warmen Wintermonaten November / Dezember 2015, so stieg trotzdem im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der anfangs kühleren Witterung der Heizenergiebedarf im Jahr 2015 an.

Der Gesamtenergieverbrauch stieg in Deutschland insbesondere auch wegen der positiven Konjunkturentwicklung, des Bevölkerungszuwachses und dem gestiegenen Heizenergiebedarf gegenüber dem Vorjahr um 1,1% an. Wichtigster Energieträger insgesamt waren dabei wiederum die erneuerbaren Energien.

Die Politik, die regulatorischen Vorgaben der Bundesnetzagentur und der Landesregulierungsbehörden sowie die Entwicklungen auf den Märkten haben die Rahmenbedingungen für Strom- und Gasnetzbetreiber auch 2015 weiter verschärft: im regulierten Netzbereich sind weiter sinkende Margen zu verzeichnen, denen bei gestiegenen Ansprüchen der Verbraucher praktikable Lösungen entgegengesetzt werden müssen.

Der Betrieb von **Sport- und Freizeitbädern** sowie von **öffentlichen Hallen für den Sportbetrieb** und zur Durchführung sportlicher Veranstaltungen ist eine freiwillige kommunale Aufgabe. In Bezug auf den Sportunterricht an den allgemeinbildenden Schulen ist die Kommune zur Bereitstellung geeigneter Räumlichkeiten gesetzlich verpflichtet. Als öffentliche Einrichtungen dienen die Schwimmbäder und Sporthallen der Erholung, Gesundheit und Freizeitgestaltung der Einwohner und sind wesentliche Voraussetzung für den Schulunterricht und den Vereinssport. Öffentliche Bäder und Hallen haben aufgrund der technischen Erfordernisse und der hohen Nutzerfrequenz einen sehr hohen Unterhaltungs- und Sanierungsbedarf. Ständig sind hier Verbesserungen allein schon aus sicherheitstechnischen Gründen vorzunehmen, im Schwarzwaldbad bedürfen die technischen Einrichtungen inzwischen ständiger Überprüfung und Erneuerung. Die Schwarzwaldhalle genügt nicht den heutigen Erfordernissen nach der Versammlungsstätten-Verordnung. Insbesondere können die brandschutzrechtlichen Voraussetzungen nicht mehr erfüllt werden, so dass bis auf weiteres nur noch Trainings- und Sportbetrieb mit geringer Zuschauerzahl zugelassen werden kann. In den nächsten Jahren stehen hier erhebliche Sanierungsmaßnahmen an.

Der Einzugsbereich des Schwarzwaldbades erstreckt sich sehr stark auf die Umlandgemeinden in unmittelbarer Nachbarschaft der Stadt Bühl. Durch den intensiven Vereins- und Schulsport sowie bei entsprechendem Wetter stößt der Bäderbetrieb zeitweise an Kapazitätsgrenzen. Beim Hallenbetrieb stehen durch die Inbetriebnahme der neuen Sporthalle für den Schul- und Vereinssport dagegen inzwischen ausreichend Trainingsmöglichkeiten zur Verfügung. Die neue Sporthalle entspricht insbesondere den hohen Ansprüchen und Anforderungen bei den Bundesliga-Wettkämpfen der Bühler Volleyballer und Großveranstaltungen im Turnsport. Trotz teilweise sehr hoher Besucheranzahl verlaufen die sportlichen Veranstaltungen reibungslos. Für die Turner-Leistungsriege des Turnvereins Bühl bietet die neue Geräteturnhalle ideale Trainingsvoraussetzungen.

b) Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse entfallen mit 78,1 % (51.262 TEuro) auf das Geschäftsfeld Strom Netz und Strom Vertrieb, 13,3 % (8.737 TEuro) auf Gas Netz und Gas Vertrieb sowie 5,2 % (3.385 TEuro) auf die Trinkwasserversorgung. Der Bäderbetrieb hat mit 476 TEuro (0,7 %), die Wärmeversorgung mit 536 TEuro (0,8 %), der Hallenbetrieb mit 111 TEuro (0,2 %) und die Telekommunikation mit 162 TEuro (0,2 %) zur Umsatzentwicklung beigetragen.

Damit werden mehr als 91 % der Umsatzerlöse in den Kernbereichen Strom- und Gasversorgung erzielt.

Die **Stromversorgung** umfasst die Wertschöpfungskette von der Verteilung über Handel bis zum Vertrieb und der Abrechnung. Die Stadtwerke Bühl GmbH hat im Vertriebsgebiet Bühl einen Marktanteil von nahezu 90% zum Jahresende erreicht und die verkaufte Strommenge am Endkunden von 205,2 Mio. kWh um 25,4% gesteigert. Auch der **Erdgas- und Fernwärmeabsatz** konnte im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden.

Der Betrieb der Energienetze, d.h. der Betrieb der Strom- und Gasnetze unterliegt seit 2005 (in Kraft treten des neuen EnWG) zunehmenden staatlichen Regulierungen. Nach den Vorgaben der Regulierungsbehörden ist eine größtmögliche Öffnung der leitungsgebundenen Energiemärkte unter Beachtung der Vorgaben einer möglichst sicheren, preisgünstigen, verbraucherfreundlichen, effizienten und auch umweltverträglichen leitungsgebundenen Versorgung der Allgemeinheit mit Strom und Gas zu gewährleisten. Seit 2009 regelt zudem die Anreizregulierungsverordnung (ARegV) die Entwicklung der Erlösobergrenze der Netzentgelte für Strom und Gas. Gemäß diesen Regelungen wurde im Juni 2015 der Bescheid für die Regulierungsperiode 2014-2018 im Stromnetz erteilt, nach dem von angesetzten 5,9 Mio. Euro Gesamtkosten nur 4,94 Mio. Euro anerkannt

wurden. Bei der Gasversorgung war 2015 das sogenannte Basisjahr für die nächste Kostenprüfung im Netzbereich.

Im Geschäftsbereich Stromversorgung wurden im Geschäftsjahr über 546 TEuro in die Mittel- und Niederspannungsinfrastruktur zur Verbesserung der Versorgungssicherheit investiert. In der Gasversorgung wurden für Erweiterungs- und Erneuerungsmaßnahmen weitere 164 TEuro investiert.

Im Berichtsjahr 2015 wurden 1.623 Tm³ **Trinkwasser** an Kunden geliefert. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies eine Steigerung um ca. 4,1 %. Die Erlöse aus der verkauften Trinkwassermenge haben sich nur in geringem Ausmaß verändert. In den Ausbau und die Erneuerung des Trinkwassernetzes wurden rd. 658 TEuro investiert.

Die Höhe der Erlöse ist bei **Bädern** sehr stark witterungsabhängig. Im Geschäftsjahr 2015 haben 186.382 Gäste das Schwarzwaldbad aufgesucht, das sind 29.844 Besucher mehr als im Jahr zuvor und bedeutet einen Zuwachs von 19%. Demzufolge konnten auch die Erlöse aus dem Verkauf der Eintrittskarten auf 456 TEuro gegenüber nur 348 TEuro im Vorjahr gesteigert werden. Der Zuwachs von 108 TEuro bedeutet eine Steigerung von 31%, die neben dem Besucherzahlenanstieg ihre Ursache in der neuen Eintrittspreisgestaltung hat, bei der die hochdefizitären 30er- und 50er-Karten weg fielen.

Der Verkauf von **Wärme** konnte auf 4,6 GWh (Vorjahr: 3,1 GWh) gesteigert werden. Hierdurch stiegen die Erlöse aus dem Verkauf von Wärme um 107 TEuro auf 462 TEuro.

Die Umsatzerlöse im **Telekommunikationsbereich** lagen mit 162 TEuro nochmals über dem Vorjahresniveau (141 TEuro). Die Vermietung der Infrastruktur erfolgt überwiegend an die TelemaxX, Telekommunikations GmbH, an welcher die Stadtwerke Bühl GmbH mit 5,685 % beteiligt ist.

c) Investitionen

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betrugen konzernweit im Berichtsjahr 2,3 Mio. Euro. Davon entfielen 0,5 Mio. Euro auf die Stromversorgung, 0,2 Mio. Euro auf die Gasversorgung, 0,7 Mio. Euro auf die Wasserversorgung, 0,1 Mio. Euro auf die Wärmeversorgung, 0,1 Mio. Euro auf die Telekommunikation, 0,6 Mio. Euro auf die Dienstleistungen sowie technische Erneuerungen im Schwarzwaldbad und anderes 0,2 Mio. Euro. Die Investitionsmaßnahmen in den einzelnen Sparten betrafen im Wesentlichen die Erneuerung bereits vorhandener Infrastruktur und Versorgungsanlagen sowie Erweiterungen im Rahmen der Erschließung neuer Wohngebiete.

Bei allen Investitionsmaßnahmen steht der Erhalt einer versorgungssicheren Infrastruktur an oberster Stelle, die mit einer effizienten Struktur die laufenden Betriebskosten für Wartung und Reparatur für die Kunden niedrig halten oder sogar weiter reduzieren.

Den Investitionen im Konzern standen Abschreibungen im Konzern-Geschäftsjahr 2015 in Höhe von 3,4 Mio Euro gegenüber.

2) Darstellung der Lage der Gesellschaft

a) Vermögenslage

Die Konzern-Bilanzsumme beträgt 63.145 TEuro. Die direkte Eigenkapitalquote der Strukturbilanz hat sich von 41,1 % zum Vorjahresstichtag auf 35,6 % vermindert. Das langfristig gebundene Vermögen ist in voller Höhe fristgleich finanziert.

Die strukturierte Bilanz stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2015		31.12.2014		Veränderung	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
Aktivseite						
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	40.880	64,7	41.829	66,4	- 949	- 2,3
Finanzanlagen	4.312	6,8	4.696	7,5	- 384	- 8,2
Langfristige Forderungen	33	0,1	50	0,1	- 17	- 34,0
Vorräte	642	1,0	552	0,9	+ 90	+ 16,3
Langfristig gebundenes Vermögen	**45.867**	**72,6**	**47.127**	**74,9**	**- 1.260**	**- 2,7**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.101	6,5	4.149	6,6	- 48	- 1,2
Forderungen gegen Gesellschafter und Beteiligungsunternehmen	1.809	2,9	1.473	2,3	+ 336	+ 22,8
Übrige Forderungen	3.413	5,4	2.858	4,5	+ 555	+ 19,4
Flüssige Mittel	7.955	12,6	7.401	11,7	+ 554	+ 7,5
	63.145	**100,0**	**63.008**	**100,0**	**+ 137**	**+ 0,2**
Passivseite						
Eigenkapital direkt	22.460	35,6	25.918	41,1	- 3.458	- 13,3
Eigenkapital indirekt	0	0,0	5.153	8,2	- 5.153	- 100,0
Darlehensverbindlichkeiten	28.393	45,0	19.512	31,0	+ 8.881	+ 45,5
Langfristige Rückstellungen	237	0,3	238	0,4	- 1	- 0,4
Langfristige Mittel	**51.090**	**80,9**	**50.821**	**80,7**	**+ 269**	**+ 0,5**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.349	6,9	3.716	5,9	+ 633	+ 17,0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern und Beteiligungsunternehmen	1.891	3,0	2.554	4,1	- 663	- 26,0
Übrige Verbindlichkeiten	5.815	9,2	5.917	9,3	- 102	- 1,7
	63.145	**100,0**	**63.008**	**100,0**	**+ 137**	**+ 0,2**

b) Finanzlage

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit des Konzerns (4,8 Mio Euro) sowie der aus der Finanzierungstätigkeit (11,2 Mio Euro) war ausreichend, um den Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (15,4 Mio Euro) zu decken. Darüber hinaus hat sich der Finanzmittelfonds (liquide Mittel abzüglich der kurzfristigen Bankverpflichtungen) gegenüber dem Konzernjahresbeginn zum Bilanzstichtag um 0,6 Mio Euro auf 7,9 Mio Euro erhöht.

Die Zahlungsfähigkeit im Konzern war jederzeit gesichert.

c) Ertragslage

Der Jahresüberschuss im Konzern ist mit 1.287 TEuro vor allem im Hinblick darauf, dass die strukturell bedingten Spartenverluste aus dem Bäderbetrieb im Jahresergebnis enthalten sind, ausreichend.

Insgesamt sind die Umsatzerlöse um 5,8 Mio Euro vor allem durch mengenbedingte Mehrerlöse aus der Strom- und Gasabgabe gestiegen. Vor allem mengenbedingt höhere Bezugskosten für Strom führten jedoch auch beim Materialaufwand zu einer deutlichen Zunahme.

Im sonstigen betrieblichen Aufwand ist die voll erwirtschaftete Konzessionsabgabe an die Stadt Bühl mit 1,6 Mio Euro enthalten.

Insgesamt ist die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns im Geschäftsjahr 2015 als zufriedenstellend einzustufen.

3) Voraussichtliche Entwicklung von Chancen und Risiken

Die Stadtwerke Bühl betreiben die kontinuierliche Früherkennung und standardisierte Erfassung, Bewertung, Steuerung und Überwachung von Chancen und Risiken durch ein Risikomanagementsystem. Die Zielsetzungen sind einerseits die Einhaltung der gesetzlichen Kontroll- und Transparenzanforderungen gemäß dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) und andererseits die Transparenzanforderungen im Unternehmen. Zu den Risiken zählen die Früherkennung, die Quantifizierung, die Kommunikation sowie die Freigabe der Abwicklung von risikobehafteten Geschäften und deren fortlaufende Kontrolle. Sowohl der Geschäftsführung als auch dem Aufsichtsrat obliegt die sachgerechte Handhabung der einzugehenden Geschäftsrisiken.

Um die Entwicklungen frühzeitig zu erkennen, wurde beim Konzernunternehmen **Stadtwerke Bühl GmbH** ein Risikomanagementsystem etabliert, das die Erfassung und Bewertung der Risiken ermöglicht. Für bereits bekannte Risiken sind Frühindikatoren und entsprechende Meldewege festgelegt. Die Bewertung der Risiken und ihre Zuordnung zu einer bestimmten Risikoklasse ergeben sich aus dem Ergebnis der Eintrittswahrscheinlichkeit und der zu erwartenden finanziellen Auswirkung für die Stadtwerke Bühl GmbH.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden keine Risiken identifiziert, die entweder einzeln oder in ihrem Zusammenwirken den Fortbestand der Stadtwerke Bühl gefährden würden. Die mit der Risikobewirtschaftung verbundene Prüfung der Ertragskraft des Unternehmens stellt eine solide Basis für die zukünftige Geschäftsentwicklung dar.

Beim Mutterunternehmen **Bühler Sportstätten GmbH** sind zur Risikofrüherkennung für alle definierten sicherheitsrelevanten Belange Melde- und Protokollsysteme auf der Basis von Betriebs- und Dienstanweisungen sowie einschlägigen Regelungen und Unfallverhütungsvorschriften eingerichtet. Die Vorgänge werden schriftlich dokumentiert. Für die Badewassertechnik sind neben der manuellen Überwachung und Berichtspflicht automatische Überwachungsanlagen eingerichtet. Daneben erfolgen unangekündigte Kontrollen durch ein Wasserlabor und einen externen Sicherheitsingenieur. Die Geschäftsleitung wird umgehend über Risiken informiert. Notwendige Entscheidungen können so schnell und auf gesicherter und nachweisbarer Kenntnislage getroffen werden.

Die Bühler Sportstätten GmbH hat im Bäderbereich für Schulen und Vereine wettkampffähige Schwimmbecken bereitzustellen. Aufgrund der Nutzung des Bades durch Schulen und Vereine können die Becken nur eingeschränkt den zahlenden Badegästen zur Verfügung gestellt werden. Dies bedeutet eine im Vergleich zu Spaßbädern wesentlich höhere Kostenbelastung bei geringeren Ertragsmöglichkeiten. Die Technik für den Bäderbereich ist außerdem ganzjährig im Dauerbetrieb und daher sehr störanfällig. Wartung und jährliche Unterhaltungsmaßnahmen sind ein hoher Kostenfaktor bei gleichzeitig steigenden gesetzlichen Anforderungen an Sicherheit und Wasserqualität. Bei der Schwarzwaldhalle stehen umfangreiche Sanierungen hinsichtlich Brandschutzvorgaben an.

Das Konzernergebnis insgesamt ist sehr stark von der Ertragskraft der Stadtwerke Bühl GmbH abhängig, sodass der Fortbestand des Konzerns nur gesichert ist, wenn die Ertragslage der Stadtwerke Bühl GmbH weiterhin gut bleibt. Sollte dies nicht mehr der Fall sein, müsste die Stadt Bühl die Verluste aus dem Bäderbetrieb decken. Für die Verluste der Sparte Hallenbetrieb wurde vom Bühler Gemeinderat am 29.6.2009 ein Grundsatzbeschluss zur Übernahme der Jahresverluste gefasst.

Im Konzern liegt der Schwerpunkt der finanziellen Leistungsindikatoren auf der kontinuierlichen Überwachung und Optimierung der Geschäftsergebnisse. Wir verweisen hinsichtlich der Entwicklung dieser Steuerungsgröße auf die Abschnitte über den Geschäftsverlauf.

Ausblick

Die Rahmenbedingungen für die Unternehmen der Versorgungswirtschaft haben sich in den letzten Jahren grundlegend verändert. Ausgehend zum einen von der Atomkatastrophe 2011 in Fukushima, zum anderen von den immer deutlicheren Auswirkungen des globalen Klimawandels, stehen im Energiesektor weitreichende Strategien und legislative Vorschläge auf Ebene der Europäischen Union für 2016 an. Schwerpunkte werden dabei die Neufassung der Erdgasversorgungssicherheitsverordnung, das Europäische Strommarktdesign und die Überarbeitung der Energieeffizienzrichtlinie sein.

Insbesondere sind neben diesen energetischen Themen aber auch wichtige Themenfelder unserer Gesellschaft in Deutschland zu bearbeiten. Demographischer Wandel, Integration neuer Einwohner, Bildung und auch die Internationalisierung der Arbeitswelt stellen die öffentliche Hand vor gewaltige Herausforderungen. Vor allem sind die Kommunen als kleinste Einheit staatlichen Handels und am nahesten bei den Menschen dazu aufgefordert, ihre Leistungen der Daseinsvorsorge in vielen Bereichen auf den Prüfstand zu stellen oder ganz neu zu strukturieren. Die finanziellen Auswirkungen auch auf den Konzern können erheblich sein.

Die Stadt Bühl wird im Jahr 2016 die Vergabe der Strom- und Gaskonzession öffentlich ausschreiben. Die Stadtwerke Bühl werden sich um die Konzession für beide Netze bewerben mit dem Ziel, den Wettbewerb um das Strom- und Gasnetzversorgungsgebiet Bühl erfolgreich abzuschließen.

Im **Bäderbereich** bewegte sich der Geschäftsverlauf im ersten Quartal 2016 im normalen Rahmen.

Durch die Inbetriebnahme der neuen Sporthalle im Frühjahr 2012 reicht das Angebot an verfügbarer Hallenfläche und Hallenstunden für die Schulen und Vereine aus. Die Einnahmen decken nicht die notwendigen Ausgaben, so dass bei den Hallen auch künftig eine hohe Verlustübernahme seitens der Stadt erforderlich werden wird. Bei der Schwarzwaldhalle stehen umfangreiche Sanierungen im Hinblick auf die Einhaltung des Brandschutzes an.

Darüber hinaus haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres ergeben.

Bühl, den 20. Juli 2016

Johanna Balaskas
Geschäftsführerin

Jörg Zimmer
Geschäftsführer